

Hohlkörper im Flachdach

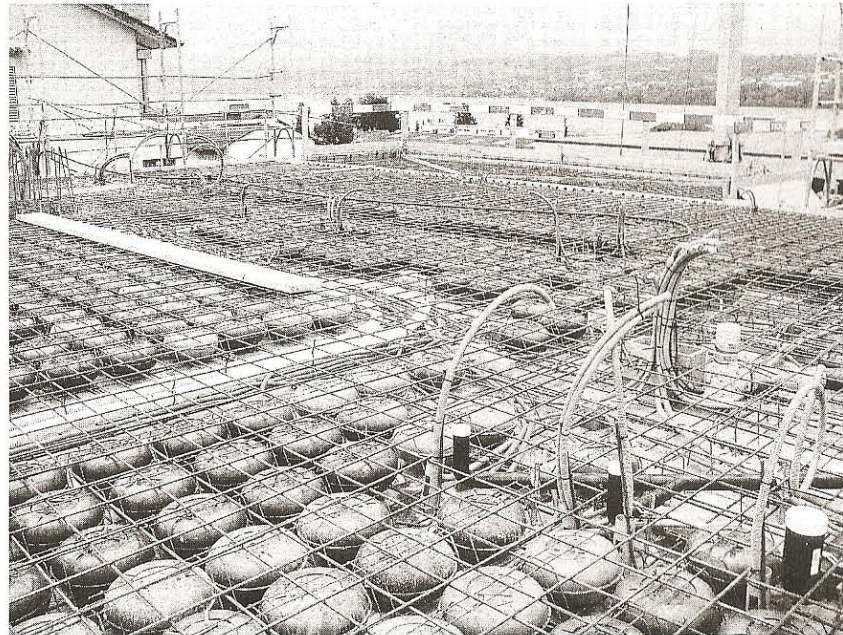
Neuartige Technologie in Meilen angewendet

Anfang Jahr hat eine ressourcenschonende Bautechnologie den renommierten Umweltpreis der Schweiz gewonnen. Jetzt kommt sie an der Bruechstrasse zum Einsatz.

Die in Meilen ansässige Firma Guha & Imre, Dipl. Bauingenieure, wendet das neue Verfahren an einem dreistöckigen Mehrfamilienhaus an, das zurzeit an der Bruechstrasse erstellt wird.

«Wirklich gute Erfindungen sind die, bei denen man sofort denkt: Logisch, das liegt ja eigentlich auf der Hand», sagt Andreas Imre.

Die Idee hinter der neuartigen Technologie ist wirklich bestechend. Es werden hohle Kunststoffkörper aus einem rezyklierten Material in die Betondecke eingebaut. So kann Beton gespart werden, ohne dass dadurch die Tragfähigkeit der Decke geschmälert wird. Im Gegenteil: «Diese Reduktion erlaubt gegenüber einer gleich starken, herkömmlichen Massivdecke entweder einen höheren Nutzlastanteil oder die Vergrösserung der Spannweiten», erklärt Andreas Imre. Mit der neuen Technologie kann zudem das Eigengewicht der Decke um bis zu 42 Prozent reduziert werden. An der Bruechstrasse wird das Gesamtge-



Dank der hohlen Kunststoffkörper in der Decke können bis zu 42 Prozent Beton gespart werden

Foto: zvg

wicht des Gebäudes durch den Einbau der Cobiax-Hohlkörper um rund 20 Prozent geringer. Zudem besteht dank der grösseren Spannweiten der Decken mehr Freiheit in der Raumaufteilung.

Entwickelt wurde das neue Verfahren von der Firma Cobiax Technologie AG aus Zug, die damit im Januar einen der höchstdotierten Umweltpreise im Land gewonnen hat. Der «Um-

weltpreis der Schweiz» ist mit 50'000 Franken dotiert und wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt, Coop und anderen.

Das Preisgericht hob besonders hervor, dass die erzielten Betoneinsparungen zu einer bedeutenden CO₂-Reduktion führen: Das Potenzial liege bei jährlich 60'000 Tonnen CO₂ allein in der Schweiz.

(zvg/ka)

Petition für sechs Bushaltestellen-Unterstände

Übergabe der Unterschriften



Am letzten Freitag übergaben die Vorstandsmitglieder des Vereins ProBus Meilen eine Petition mit 458 Unterschriften an Gemeindepräsident Hans Isler.

Der Wunsch: Sechs Bushaltestellen sollen neu einen Unterstand für die Wartenden erhalten.

Im Zeitraum von gut zwei Monaten haben 458 Personen eine entspre-

chende Petition unterzeichneten sehen darin Kenntnis für den öffentlichen Raum und danken allen, die dabei geholfen haben.

Der scheidende Gemeindevorstand wird das wertvolle Petitionerschriftenbogen an den Gemeinderat weiterleiten. Hans Isler, der Gemeindevorstand, hat sich verpflichtet, baldige Antwort zu geben. Die sechs Bushaltestellen sind: Eichholz, Schulhaus, Alte Sonne, Olten und Pfannenstiel.

(pbm)

